

Niederschrift

über die Mitglieder-/Vertreter-/Wahlberechtigten-Versammlung * zur Aufstellung der Bewerber/innen

der
(Name und ggf. Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe)

zur Wahl der Vertretung der Gemeinde – des Kreises* am/im Jahr*

Der/Die
(einberufende Partei- oder Wählergruppenstelle)

hat am durch zu
(Form der Einladung)

- ** einer Mitgliederversammlung der Partei/Wählergruppe in der Gemeinde – im Kreis*
- ** einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei/Wählergruppe in der Gemeinde – im Kreis* gewählten Vertreter/innen
- ** einer Versammlung von Wahlberechtigten in der Gemeinde - im Kreis*

auf heute, den,, Uhr, nach
(Ort, Versammlungsraum)

zum Zwecke der Aufstellung von Bewerber/innen für die Wahl der Vertretung der Gemeinde – des Kreises*
..... geladen.

Erschienen waren (Zahl) wahlberechtigte Mitglieder – wahlberechtigte Vertreter/-innen – Wahlberechtigte - aus der Gemeinde – dem Kreis*¹.

Eine Versammlung von Wahlberechtigten ist einberufen worden, weil eine Mitglieder- oder Vertreterversammlung nicht zustande gekommen ist.*

Die Versammlung wurde geleitet von
(Vor- und Familienname)

Schriftführer/in war
(Vor- und Familienname)

Der/Die Versammlungsleiter/in stellte fest**,

1. dass die Vertreter/innen von den Mitgliedern der Partei/Wählergruppe in der Stadt – im Kreis* ordnungsgemäß gewählt worden sind.
2. dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist.
 dass auf seine/ihre ausdrückliche Frage von keinem/keiner Versammlungsteilnehmer/in die Mitgliedschaft, die Vertretungsmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin, der/die Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird.
3. dass nach der Satzung
 dass nach den allgemein für Wahlen der Partei/Wählergruppe geltenden Bestimmungen
 dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss
als Bewerber/in, Ersatzbewerber/in gewählt ist, wer²
4. dass alle stimmberechtigten Mitglieder vorschlagsberechtigt sind und eine Bindung an Beschlüsse anderer Organe nicht besteht.
5. dass den Bewerbern und Bewerberinnen und Ersatzbewerbern und Ersatzbewerberinnen die Gelegenheit gegeben worden ist, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.
6. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jeder/jede stimmberechtigte Teilnehmer/in den Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen hat.

* Unzutreffendes streichen

** Zutreffendes ankreuzen

Die Wahl der Bewerber/innen und, bei den Listenbewerbern/Listenbewerberinnen, auch die Festlegung ihrer Reihenfolge wurden in der Weise durchgeführt, dass über die

- a) Bewerber/innen für die Wahlbezirke und die Reservelistenplätze
 Nummer einzeln
- b) Bewerber/innen für die Wahlbezirke und die Reservelistenplätze
 Nummer gemeinsam
- c) Bestimmung der Ersatzbewerber/innen für die Bewerber/innen der Wahlbezirke und der Reservelistenplätze
 Nummer einzeln/gemeinsam *

mit verdeckten Stimmzetteln abgestimmt worden ist.

Die einzelnen Wahlgänge ergaben, dass die Bewerber/innen wie folgt aufgestellt sind:

Wahlbezirk	Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit und Wohnort des/der Bewerbers/Bewerberin ³
1.	
2.	
3.	
4.	
usw.	usw.

Reserveliste	Ersatzbewerber/in ³	
Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit, Wohnort	Wahlbezirk	Reservelistenplatz-Nummer
1.		
2.		
3.		
4.		
usw:		

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden – nicht* - erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen* .

Die Versammlung beauftragte
 (2 Teilnehmer/innen)

neben dem/der Leiter/in der Versammlung die Versicherung an Eides statt³ darüber abzugeben, dass die Wahl der Bewerber/innen, die Festlegung der Reihenfolge der Reservelistenbewerber/innen und die Bestimmung eines Bewerbers/einer Bewerberin als Ersatzbewerber/in für einen anderen Bewerber/eine andere Bewerberin in geheimer Abstimmung erfolgt sind.

Der/Die Leiter/in der Versammlung Der/Die Schriftführer/in

 (Unterschrift, Vor- und Nachname) (Unterschrift, Vor- und Nachname)

¹ Es sollte eine Anwesenheitsliste geführt werden, aus der Vor- und Familiennamen und Wohnort sowie Staatsangehörigkeit der Teilnehmer/innen hervorgehen; gemäß § 17 Absatz 2 KWahlG ist nur stimmberechtigt, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist
² Wahlverfahren (z. B. einfache, absolute Mehrheit) angeben
³ Die Bewerber/innen, Ersatzbewerber/innen können auch in einer Anlage aufgeführt werden
⁴ Die Versicherung an Eides statt ist nach dem Muster der Anlage 10a abzugeben

* Unzutreffendes streichen
 ** Zutreffendes ankreuzen